

Brustzentrum Sonneberg und Coburg zertifiziert

Sonneberg – Im Beisein der Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit, Heike Taubert (SPD), feiern morgen die beteiligten Kliniken die erfolgreiche Zertifizierung des ersten länderübergreifenden Brustzentrums Deutschlands, dem Brustzentrum Coburg-Sonneberg.

Die Deutsche Krebsgesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Senologie bestätigt die hohe Qualität der Patientenversorgung am Brustzentrum Coburg-Sonneberg, in dem sich die gynäkologischen Abteilungen des Klinikums Coburg und der Medinos-Kliniken des Landkreises Sonneberg zusammengetan haben.

„Es handelt sich hierbei um deutschlandweit das erste und bislang einzige länderübergreifende Brustzentrum. Dabei verbindet es nicht nur zwei Kliniken, sondern auch zwei Landkreise, zwei Bundesländer und nicht zuletzt Ost und West“, heißt es in der Mitteilung der Unternehmen. Beide Kliniken sind Teil des länderübergreifenden Klinikverbunds Regio-Med-Kliniken, dem weiterhin die Helmut-G-Walther-Klinikum Lichtenfels sowie die Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft angehören.

„Im Brustzentrum Coburg-Sonneberg werden betroffene Patientinnen ganzheitlich und in allen Phasen der Krankheit betreut und versorgt. Dies ist nur durch ein Netzwerk von Spezialisten unterschiedlicher medizinischer und pflegerischer Fachrichtungen möglich, in denen diese ihre Arbeitsweise optimal auf die Bedürfnisse der Patientinnen ausrichten. Auch beide beteiligten Kliniken arbeiten hier sehr eng zusammen“, so die Mitteilung.

Seit dem Jahr 2003 werden nach dem Zertifizierungssystem der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutschen Gesellschaft für Senologie (DGS) Brustzentren in der Bundesrepublik überprüft und als solche anerkannt. Im Freistaat Bayern gibt es mittlerweile 39 solche zertifizierte Brustzentren, in Thüringen bislang nur zehn.